



Hoeneß feiert ++ Butt warnt vor Benfica ++ Fans protestieren gegen DFL-Pläne

Spielfilm

FC Bayern – E. Frankfurt

6. Minute: Erste Torchance der Bayern, doch Lewandowski kann Alonsos Flanke nicht auf Tor köpfen.
15. Minute: Ribéry setzt sich auf der linken Seite durch und bringt den Ball flach in den Strafraum, wo Götzte den Ball nur haarscharf verpasst.
20. Minute: Was für ein Tor! Götzte marschiert Richtung SGB-Kasten und zieht 20 Meter vor dem Tor mit der Fricke ab, Hradecky mit der Fußabwehr. Die Kugel landet im hohen Bogen bei Ribéry, der artistisch zum Seitfußschuss ansetzt und per Traumtor die verdiente 1:0-Führung für die Hausherren erzielt.
28. Minute: Wieder zieht Ribéry auf links in den Strafraum, wieder lauert Götzte in der Mitte. Doch die Eintracht-Abwehr kriegt gerade noch einen Fuß dazwischen.
50. Minute: Schlechte Faustabwehr von Hradecky nach einem Thiago-Freistoß, das Leder landet direkt vor Müllers Füßen. Der Angreifer zieht ab, doch Ozcapica wirft sich in dessen Schuss.
52. Minute: Freistoß für die Bayern aus zentraler Position - Alonso donnert die Kugel aus Aluminium. Von der Unterkannte der Latte springt der Ball zurück ins Feld.
54. Minute: Bernat taucht alleine vor Hradecky auf, ist aber zu eigensinnig. Statt auf den mitgeläufigen Müller abzugeben, schießt er an Frankfurts Keeper.

sky präsentiert Top-Fakten

Die Bayern gewannen die vergangenen 14 Partien nach einer Länderspielpause allesamt! Die letzte Niederlage gab es am 13. Spieltag 2011/12 beim 0:1 gegen Dortmund. ++ Bayern ließ zum ersten Mal in einem Pflichtspiel dieser Saison keinen gegnerischen Torsschuss in der ersten Halbzeit zu. ++ Mario Götzte lieferte eine gute Leistung ab. Er gab die zweitmeisten Torchüsse auf dem Platz ab (vier, nur Lewandowski mit sechs mehr) und hatte die meisten intensiven Läufe aller Bayernspieler (90). ++ Ribéry, der auf spektakuläre Art und Weise sein 70. Liga-Tor erzielte, war in seinen 21 Spielen an 146 Treffern direkt beteiligt (70 Tore, 76 Torvorlagen). ++ Beim FC Bayern standen erstmals die vier Spanier Xabi Alonso, Thiago, Javi Martínez und Juan Bernat in einem Pflichtspiel in der Startelf. Vier Spanier in der Startelf gab es beim FC Bayern in der Bundesliga nur einmal zuvor: Im April 2015 beim 3:0 gegen Frankfurt. Damals spielte Pepe Reina anstelle von Martínez, ++ Philipp Lahm absolviert sein 470. Pflichtspiel für den FC Bayern und verdrängt Mehmet Scholl von Rang neun der ewigen Einsatzliste der Bayern (seit Aufstieg 1965). Nur acht Akteure absolvierten mehr Spiele für den FC Bayern. Auf Rang acht liegt Bastian Schweinsteiger, der 500-mal für den Rekordmeister auflief. Zum Rekordspieler der Bayern seit dem BL-Aufstieg, Oliver Kahn, ist es allerdings noch weit: Kahn spielte 632-mal für den FC Bayern.

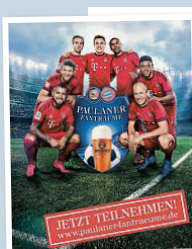
SÜNDER	Müller	2	
Götzte	Bernat	2	
Boateng	1	Robben	1
Alonso	1	Thiago	3
Gelbe Karten			
Rafinha	6	Alaba	1
Alonso	1	Benatia	1
Costa	3	Costa	1
Kimmich	3	Ribéry	1
Lahm	3	Lewandowski	1
Martínez	2	Götzte	1
TORSCHÜTZEN			
Lewandowski	25	Neuer	3
Müller	19	Lahm	3
Coman	4	Martínez	3
Robben	4	Alaba	3
Vidal	2	Bernat	4
Costa	2	Alonso	2
Thiago	2	Ribéry	1
Ribéry	2	Thiago	3
Benatia	1	Götzte	3
Rode	1	Müller	3
Götzte	1	Lewandowski	4
Alaba	1		
Martínez	1		
Lahm	1		

STATISTIK
 FC Bayern: Neuer - Martínez, Alaba, Bernat - Lahm, Alonso - Thomas Müller, Ribéry - Götzte (85, Vidal), Thiago - Lewandowski (7), Costa. - Frankfurt: Hradecky - Chandler, Zambrano, Alarabim, Ozcapica, Djakpa - Hasse, Hussit (48, Sander) - Alipes, Ben-Hatira (8, Kahl) - Selami (8), Castaigne).
Schießstatistik: Mayer (Bayern) - Tor: 1:0 Ribéry (20).
Zuschauer: 75.000 (Südkarstadt). - **Gelbe Karten:** Lewandowski, Götzte - Alarabim (7), Ben-Hatira, Chandler (2), Sander (8). - **Erweiterte Statistik:** Torchüsse: 214, Ecken: 5:1, Ballbesitz: 65:35 Prozent.

TAKTIK-ANALYSE
 Guardiola schickte sein Team im offensiven 4-1-4-1 auf den Rasen, vor allem über links ging Ribéry mit der Bayern-Werben und fand immer wieder Lücken in Frankfurts Verteidigung. Die Bayern ließen Tempo und Entschlossenheit vermissen, doch die Eintracht war im Spiel nach vorne zu harmlos, um daraus Profit zu schlagen.

Familie statt Fußball

Was die Fußballfans von möglichen Montagsspielen in der Bundesliga halten, ist nichts Neues - die amüsante Form des Protests dagegen schon. Mit einer humorvollen, aber dennoch eindeutigen Choreografie haben die Bayernfans ihrem Unmut über neue Anstoßzeiten Ausdruck verliehen. „Montags... bin ich bei der Familie... hole ich die Kohle vom Amt“ oder „nehmen sich schon die Blauen frei“ waren nur einige der Gründe, weshalb die Anhänger der Südkurve gegen die geplanten Montagsspiele ausproben. Karl-Heinz Rummenigge versuchte die angesagten Reformen zu rechtfertigen: „Ich glaube, dass niemand ein Freund der Zersplitterung der Spielzeit ist. Das Problem ist: Wenn man viel Geld vom Fernsehen haben will, muss man ihm hin und wieder auch ein Stück Zucker in den Kaffee reinschütten.“ Bei der Vergabe der TV-Rechte ist auch ein Modell im Gespräch, in dem es fünf Montagsspiele pro Saison geben soll. „Und das betrifft weitestgehend die Europa-League-Teilnehmer“, erklärte Rummenigge in Richtung FCB-Fans. Doch genau diese Tatsache stört die Vereinigung Profans, zu der auch die Roten zählen: „Im Klartext heißt das, dass die Fans, die in der einen Woche für Europapokalspiele unterwegs sind, in der folgenden Woche noch mal Urlaub nehmen müssen, um ihre Mannschaft zu sehen.“ sw



Gewinner gesucht

Die Münchner Traditionsbrauerei Paulaner erfüllt den Bayern-Anhängern exklusive Fanträume - und startet diese Aktion mit einem echten Kracher: Feiere mit 30 Freunden und einem FCB-Star das erste Heimspiel der Saison 2016/17 in der Paulaner Lounge im Ehrengastbereich der Allianz Arena. Bis heute, 0.00 Uhr, anmelden unter paulaner-fantraume.de



„Benfica war das Tor zur Welt“

Interview

Hans-Jörg Butt



Butt, Butt, Butt! Bayerns Ex-Keeper und Elferkiller dürfte geschmunzelt haben, als der FC Bayern in der Viertelfinale der Königsklasse Benfica Lissabon zugelost bekam. Bevor er im Sommer 2008 an die Isar wechselte, stand der heute 41-Jährige eine Saison lang bei den Portugiesen im Kasten. Was die Münchner nun erwartet, verrät Butt im Interview.
Herr Butt, was macht das Leben?
Butt: Alles gut so weit, danke. Seit drei Jahren bin ich mittlerweile in unserem Familienunternehmen tätig, wir stellen Verladestysteme her. Anfangs war ich viel vor Ort in Oldenburg, mittlerweile bin ich aber für den süddeutschen Raum, die Schweiz und Österreich von München aus tätig.
Klingt anders als Champions League & Co.?
Butt: Ist es auch, aber auch das Wirtschaftsleben ist nicht minder spannend. Und die Technik hat mich auch schon immer interessiert. Das heißt aber nicht, dass der Fußball für mich komplett abgehakt ist. Im Stadion bin ich nach wie vor regelmäßig.

land ist sehr modern und auch die Denkweise beginnt sich professionell zu werden. Physiotherapeuten und Ernährungsberater direkt am Trainingsplatz, all das wurde schon da eingeführt, die Jugendarbeit ist sowieso erstklassig. Dazu pflegt der Klub auch einen sehr guten Draht nach Südamerika. Spieler wie Fábio Coentrão oder Ángel di María haben ein, zwei Jahre bei Benfica gespielt und sind dann zu den großen Klubs gewechselt. Heute befindet sich der Klub aber wieder in ruhigerem Fahrwasser.

Kann Benfica dem FC Bayern mehr gewinnen, dafür hat man einige Dinge angeschoben. Heute ist man in Sachen Infrastruktur sehr gut aufgestellt, das Estádio da Luz ist super, das Trainingsge-

Bayern-Magazin

MARIO GÖTZE BVB-Fans protestieren

Ein Abschied Mario Götztes vom FC Bayern im Sommer scheint immer wahrscheinlicher, Karl-Heinz Rummenigge sieht die Spekulationen aber gelassen. „Das ist ein schönes Thema für die Journalisten, bei uns geht man damit sehr entspannt um“, so der FC-Boss. Eine Rückkehr zum BVB wird diskutiert. Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke sagte zur *Sport Bild*, dass es „komplett respektlos“ wäre, sich mit einem Spieler des FC Bayern zu verhandeln, der bis 2017 Vertrag hat. Die BVB-Fans haben zum Thema Götzte eine klare Meinung - siehe Foto.



FCB-FRAUEN Sand im Getriebe

Die FCB-Frauen haben den Einzug ins DFB-Pokalfinale verpasst. Die Worte-Truppe unterlag dem SC Sand im Halbfinale mit 1:2 (1:0).

ULI HOENEß Familienfreude

Um junge Spieler des FC Bayern kümmert sich Uli Hoeneß oft liebevoll wie ein Vater, in der vergangenen Woche ist er erneut Großvater geworden. Seine Tochter Sabine unterrichtet. Foto: Mts brachte am Donnerstag Sohn Ferdinand zur Welt. Die 12-mal: Herzlichen Glückwunsch!

